

Workshop „Gesicht zeigen!“ im Jahrgang 6 – ein Erlebnisbericht von Sandra K. (6e)

Die beiden Unterrichtsstunden, in denen wir den Workshop „Gesicht zeigen“ zum Thema Rassismus hatten, waren sehr toll. Wir haben erst angefangen uns zu begrüßen und danach hat sich die Referentin Frau Teresa Wagener vorgestellt. Sie kommt vom Dekanat Höxter und ist dort Referentin für Jugend und Familie. Nachdem sie uns den Plan für den Workshop präsentiert hat, gab es ein Spiel. Wir sollten Aussagen wie zum Beispiel „Türken essen nur Döner“ einordnen in: „Das ist Quatsch“, „Das ist Rassismus“, „Das ist ein Vorurteil“ oder „Das stimmt“. Danach haben wir „Wer ist Millionär mit Fragen zu Rassismus“ gespielt. Da wurden uns Fragen gestellt wie man in einer bestimmten Situation handeln würde, Z.B. einer Frau mit Kopftuch wurde das Kopftuch weggenommen - was würdet ihr machen:

A: Du würdest weggehen.

B: Du gehst zu ihr.

C: Du schreist der Person hinterher, die das Tuch genommen hat.

D: Nix von den Antworten, sondern.....

Dann mussten wir uns entscheiden und erklären, wie wir handeln würden. Die Karten wurden dann geordnet und an die Tafel gehängt.

Anschließend hat Frau Wagener uns etwas vorgelesen. Es ging um ein Mädchen, Rosa Parks, sie war schwarz und wurde immer ausgegrenzt, weil sie schwarz war. Einmal war in einem Bus und da sagte der Busfahrer zu ihr: „Steh auf da, möchte sich ein Weißer hinsetzen!“, aber sie sagte: „Nein, ich habe das gleiche Recht, hier zu sitzen und leben wie die Weißen.“ Dann kam der Fahrer und hat sie rausgeschmissen, aber sie wusste, dass sie etwas Gutes gemacht hatte. Sie war echt engagiert und hat den anderen Schwarzen Mut gemacht. Die haben sich dann auch gewehrt.

Zum Schluss haben wir uns über unser Leben unterhalten und konnten z.B. sagen, ob man schon mal gemobbt wurde. Darüber haben wir lange gesprochen. Als Abschiedsgeschenk gab es Buntstifte in verschiedenen Hautfarben für alle Menschen.

Ich habe gelernt, dass man wirklich alle Menschen akzeptieren muss und dass egal, wie wir sind, wir sind besonders.

(Sandra K. 6e)